© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. Karl (s. oben VI. 3), Dr. Juris, 1902 bis 1907 Leiter der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg, 1907 bis 1917 wie vor in Zell am See, 1912 Ritter des Franz Josefs- und sächs. Albrechtsordens, 1918 Hofrat bei der Landesregierung Salzburg, † Parsch 24. November 1923.

Vermählt Salzburg 4. August 1906 mit Adelheid, T. des Franz Freiherrn von Wimpffen, k. u. k. geh. Rates und Generals der Infanterie, und der Berta Gräfin Kottulinsky, geb. Klesheim 12. Juni 1876.

Mit Karl erlosch die Salzburger Linie dieser Familie im Mannesstamme.

Quellen: Frh. Dückersches Familienarchiv, von der Familie 1928 dem Landesregierungsarchiv übergeben. — Verlaßakten 1150—1152. — Kirchenmatriken.

Dr. Franz Martin.

9. Pauernfeind von Eyß.

Tiroler Adel, Innsbruck, 1. Dez. 1640 mit der Denomination „von Eyß" für Christof, Maria Elisabeth und Johanna Pauernfeind. (Originaldiplom im Landesregierungsarchiv Salzburg; Eintragung im 15. Bd., fol. 50 der Tiroler Adelsbücher im Adelsarchiv des Min. des Innern, heute Gratial-Reg. des Bundeskanzleramtes, mitget. v. H. v. Goldegg in Zeitschrift des Ferdinandeums Innsbruck 1876: III 20, S. 178.)

Bestätigung, Reichsadel und Rotwachsfreiheit für dieselben, Regensburg, 5. April 1664. (Originaldiplom im Landesregierungsarchiv Salzburg.)

Salzburger Landsmannschaft für Johann Christof, Johann Jakob und Johann Georg P. v. E. 22. April 1693.

Aufnahme in die kgl. bayr. Adelsmatrikel 21. April 1814 f. Joh. Nep. Burkhardt P. v. E. (Gritzner, Standes-Erhebungen etc. S. 389).

Johann Christof Kajetan P. v. E. und seine Nachkommen nennen sich vielfach „von Eyß und Söllheim", ohne daß in Salzburg, Wien (Gratial-Reg. des Bundeskanzleramtes) oder in der Literatur eine bezügliche Verleihung festgestellt werden konnte.

Wappen (1640 = 1664): In von R. und W. gesp. Schild ein von G. und Sch. gesp. Mann in ungar. Kleidung (ohne Bart), in der Rechten einen Pfeil, in der Linken einen Bogen haltend. Am gekr. Turnierhelm mit rechts r.-w., links sch.-g. Decken ein w. Einhorn wachsend. Vgl. Siebmacher-Weittenhiller, S. 49, T. 19; dort ungenau.

I. Christof Pauernfeind (Sohn des Wolfgang P. und der Maria Kerscherin), geb. Salzburg 14. März 1589, † 12. September 1628, begr. St. Peter; besitzt (um 1600) das Haus Salzburg, Steingasse 48/50, Bürger und Handelsmann, Stadtrat in Salzburg (1622), Rittmeister bei der Salzburger Reiterei (1628); vermählt 17. November 1620 mit Ursula Johanna von Euß, geb. ..., † Salzburg, Dom, 25. April 1638, 44 Jahre alt, begr. Mülln.

Kinder: 1. Wolfgang, geb. 9. November 1621, † vor dem Vater.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

2. Johann, geb. 7. April 1623, † vor dem Vater.

3. Johann Christof, geb. 15. Februar 1625, siehe unten.

4. Maria Elisabeth Pauernfeind von Eyß, Adelserwerberin, geb. 1. April 1626, † 1679, begraben Mülln; vermählt Salzburg, Dom, 25. Oktober 1644 mit Franz Volpert von Kammerloher, h. f. Geh. Rat und Hofkanzler. Lehenprobst und Erbausferge zu Laufen, † 1678/9, begraben Mülln. Kauft 1678 das Klanner'sche Haus Getreidegasse 12 aus der Gantmasse des Hans Ragginger. Besitzen Behausung, Garten und Stadel zwischen dem Lieferinger Tor und dem Grimming'schen Garten.

5. Johann Wilhelm, geb. 16. Mai 1627, † ...

6. Johanna Katharina Posthuma Pauernfeind von Eyß, Adelswerberin, geb. 24. November 1628, † ...1679 (wahrscheinlich April), begraben Mülln; besitzt 1652 das Haus Steingasse 48/50; vermählt 8. Oktober 1647 mit Baltasar Staudacher, h. f. Hofkanzler und Lehenprobst.

II. Johann Christof Pauernfeind von Eyß (siehe oben I/3), Adelserwerber, geb. 15. Februar 1625, † 8. Juli 1694, begraben Stiftskirche Mattsee; wohnt 1647 im Pauernfeindhaus am Brotmarkt (heute Waagplatz 5), das er seinen Kindern hinterläßt, erkauft im selben Jahr den Sitz Wispach bei Hallein, den er 1660 an die Brüder Baltasar und Elias Staudacher weitergibt, Hofkammerakzessist (1652), kauft 1657 von den Erben nach Santino Solari den Hof vor der Virgili Porten (Froschhamer-Hof, später Santner- oder Paz-Hof, heute Viehmarktgasse 9), Truchseß (1658), h. f. Rat (1661), versieht 1662—1666 das Amt des Hofzahlmeisters am Reichstag zu Regensburg, wohin er den Fürsten E. B. Guidobald begleitet; laut Raitbrief hat er während dieser Zeit in summa 521.532 fl. in Empfang und Ausgabe richtig und anstandslos verrechnet; Pfleger zu Kropfsberg und Probst im Zillertal (1666), Hauptmann (1667), Pfleger zu Moosham (1671—1682), Pfleger und Kastner zu Mattsee (1682—1694); vermählt I. 1647 mit Elisabeth Gröbner von Wolfsthurn, † 20. September 1659, 38 Jahre alt, begraben St. Peter; II. Zell am Ziller, 11. Juni 1668 mit Anna Barbara, Witwe nach Franz Wilhelm Ritz zu Grub, T. d. Raimund Grimming von Niederrain, † im 40. Lebensjahre, 5. Mai 1687 nach zwölftägigen Kindsnöten, begraben Stiftskirche Mattsee.

K i n d e r (erster Ehe): 1. Maria Rosina, geb. Salzburg 24. Februar 1648, † ...

2. Johanna Ursula, geb. Oberalm 21. März 1649, † ...; vermählt Saalfelden 24. September 1684 mit Emeran Raimund Ritz zu Grub.

3. Johann Rudolf, geb. Oberalm 17. Oktober 1650, † ...

4. Johann Christof, geb. Salzburg, Dom, 5. Juli 1652, siehe unten.

5. Marie Sidonie, geb. Salzburg 24. September 1653, † 16. März 1655, begraben St. Peter.

6. Johann Franz, geb. 13. Juli 1655, † 17. Mai 1658, begraben St. Peter.

7. Johann Jakob, geb. Salzburg 24. Juli 1656, † Wien ... 1710, salzb. Landmann (1693), 1694 außer Landes, h. f. Pfalz-Neuburgischer Resident.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

8. Maria Elisabeth, geb. und † Salzburg 17. Mai 1658, begraben St. Peter.

(Zweiter Ehe): 9. Johann Franz, geb. Zell am Ziller 1. Juli 1669, † vor 1694.

10. Johann Ludwig, geb. Zell am Ziller 28. August 1670, † daselbst 12. Dezember 1670.

11. Anna Katharina, geb. ... 1671 (?), † ..., vermählt Saalfelden 22. November 1689 mit Georg Christof von Waltenhofen zu Gaudententhurn und Neu-Englsheim.

12. Johann Georg Ludwig, geb. Moosham 11. April 1673, † ...; salzb. Landmann (1693), 1696 bereits jur. utr. Dr., geht mit einer Landmannsbeihilfe von jährlich 100 fl. auf drei Jahre nach Welschland, geistlicher Rat (1699), Konsistorialrat (1703); als um 1705 infolge der Wassergänge die Versicherung der Salzachufer zum Schutze der Gründe dringend notwendig war, wurde diese Johann Georg Ludwig als Besitzer des Froschheimer Hofes auferladen, welcher dagegen, auf altes Herkommen und die Verleihungsbriefe sich stützend, protestierte; mit Hofratsdekret vom 2. April 1712 wurde über landesfürstliche Entschließung entschieden, daß — solange die Naufahrt in loco quaestionis bleiben werde — die Hofpaumaisterei die Verwerkung des Flusses ohne Zuziehung zu besorgen habe, wie dies vorher geschehen; 1706 Schneeherr und Bürgerspitalpfarrer in Salzburg, Erzpriester in Oberkärnten, auch Stadtpfarrer zu Gmünd (1713), nennt sich 1708 Herr zu Grub und Ramseyden, ist 1722 Pfarrer zu Piesendorf und Kaprun, besitzt wie mehrere seiner Geschwister Hammerauer Anteile.

13. Maria Ursula, geb. Moosham 11. April 1675, † ...; vermählt mit Johann Georg Grimming von Niederrain zu Gröbendorf und Stall.

14. Johann Anton, geb. Moosham 16. April 1677, † ...; als P. Rupert Benediktiner zu Garsten (1696).

15. Johann Friedrich, geb..., †...; als P. Adalbert Benediktiner zu Lambach (1696).

16. Johann Josef, geb..., †...; hat 1694 seine Studien beendet, geht nach Italien und erhält von der Landschaft ein Stipendium auf drei Jahre, 1699 als P. Engelbert Benediktiner zu Lambach.

III. Johann Christof (siehe oben II/4), geb. Salzburg, Dom, 5. Juli 1652, † 26. März 1714, begr. Salzburg, St. Peter; Salzb. Landmann (1693), Truchseß und Küchenmeister (1694), Hofkammerrat (1696), kauft die Hofrat Franz'sche, ehemals Panicher'sche Behausung im Kai, heute Kaigasse 35; vermählt I. Salzburg, Dom, 27. Februar 1696 mit Anna Maria, Tochter des Johann Kaufmann von Söllheim, und der Maria Dunzlerin, † Salzburg, Dom, 17. Dezember 1707, 38 Jahre alt, begr. St. Peter; II. Oberalm 22. Jänner 1709 mit Isabelle Katharina Anna Monicor von Casez (wiedervermählt Oktober 1717 mit Johann von Enzing, kaiserl. Saliter und Pulver-Inspektor zu Wien), T. des ... M. v. C. und der Christina.

Kinder (erster Ehe): 1. Johann Josef Anton, geb. Salzburg 5. März 1697, † das. 4. September 1697.

2. Maria Anna Josefa, geb. Salzburg 23. Februar 1698, † Schloß

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Liechtenstein bei Judenburg 20. Dezember 1738, Grabstein neue Pfarrkirche zu Judenburg; vermählt 7. Dezember 1716 mit Philipp Anton Freiherrn von Königsbrunn, steir. Landrat.

3. Maria Emerentia Johanna, geb. Salzburg 3. Juli 1699, † das. 2. September 1699.

4. Johann Christof Cajetan, geb. Salzburg 26. Juni 1700, siehe unten: Ältere Linie.

5. Maria Viktoria Erentrud, geb. 8. Aug. 1701, † 25. Aug. 1701.

6. Johann Anton Emilian, geb. Salzburg 11. Oktober 1705, † das. 28. Juni 1709.

7. Johann Josef Chrysogon, geb. Salzburg 25. November 1707, siehe unten: Jüngere Linie.

Ältere Linie.

IV. Johann Christof Cajetan (siehe oben III/4), geb. Salzburg 26. Juni 1700, † Matr. Salzburg, Dom, 8. Juni 1759, begr. Kapelle Söllheim; salzb. Landmann, 1711 (nach dem Tode des Großvaters Johann Kaufmann von Söllheim) Lehensbrief für Johann Christ. Cajet. und seine Geschwister M. Anna Josefa und Johann Josef Chrys. auf Gut Windischlehen und Traunerlehen, erbt auch das Haus Steingasse 41, kauft 1712 zusammen mit seinem Bruder Joh. Jos. Chrys. von den Erben des Paris Freiherrn von Frohberg das Haus Kajetanerplatz 7 (alt 140), 1713 Lehensbrief für ihn, M. Anna Jos. und Joh. Chrys. auf Gut Purtendorf, hf. Rat (1724), Hofkammerratsakzessist (1725), Hofkammerrat (1727), Pfleger von Goldegg (1732), 1736 wegen verwirrter Führung der Amtsgeschäfte enthoben oder wenigstens kaltgestellt, kehrt 1737 zur Hofkammer zurück, 1. Majoratsherr des von seinem Großvater Johann Kaufmann von Söllheim 1710 errichteten Fideikommisses Söllheim, besitzt zusammen mit Bruder Joh. Jos. Chrys. auch Bergwerksanteile in Hammerau; vermählt I. 1724 mit M. Elisabeth Eleonore Gabriele Freiin von Königsbrunn, geb. 1698, † Salzburg, Dom, 12. August 1728, begr. St. Peter, Tochter des Hammergewerken und Herrn auf Feistritz und Liechtenstein Johann Franz Frh. v. K. und der Elisabeth Rosner v. Rosenegg; II. 6. Oktober 1728 mit M. Josefa Renata Gutrath von Altengutrath, geb. 26. April 1705, † ..., Tochter des Hauptmannes und Kriegsrates Josef Anton G. v. A. und der M. Renata Freiin von Prank, kauft 1734 ein Grundstück in Goldegg, 1735 die Almen Hapach und Hochfilzen, verkauft 1769 einen Hammerauer Bergwerksanteil dem Johann Ernst Antretern.

Kinder (erster Ehe): Johann Franz Christof Ignaz, geb. Salzburg, Dom, 28. Juli 1725, siehe unten: Älterer Zweig.

2. Johann Josef Franz Xaver Christof, geb. Salzburg, Dom, 11. Juli 1726, † 29. Juli 1726.

3. Johann Franz Anton, geb. Salzburg, Dom, 28. September 1727, siehe unten: Jüngerer Zweig.

(Zweiter Ehe:) 4. M. Josefa Isabella Emerentia, geb. Salzburg, Dom, 23. Jänner 1730, † 23. Dezember ..., begr. Salzburg, St. Sebastian; vermählt 3. Mai 1761 mit Hofkammerrat Johann Anton Danbrawa von Danbrawaik.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

5. M. Anna Josefa Katharina, geb. Salzburg, Dom, 25. September 1731, † ..., begr. Kapelle Söllheim; vermählt mit Josef von Agliardis, hf. Truchseß.

6. Katharina Sidonie Felizitas, geb. Söllheim 29. Juli 1732, † das. 30. Juli 1732.

Älterer Zweig.

V. Johann Franz Christof Ignaz (siehe oben IV/1), geb. Salzburg, Dom, 28. Juli 1725, † Söllheim, Matr. Bergheim, 9. Juli 1782; salzb. Landmann seit 30. November 1749, 2. Majoratsherr auf Söllheim, hf. Truchseß (1749), kauft 1749 von Cäcilia Gmachl deren freieigenen Hof zu Gnigl und von seinem Vetter Johann Josef Chrysogon P. v. E. den „Hof in der Langwied", erhält 1753 den Hofkammerratsakzeß, 1761 gibt Bischof Franz Anton von Chiemsee ihm, der Isabella Josefa und dem Anton v. Eyß die Hälfte des Gutes Heydeck, Traunerlehen, zweier Güter zu Steindorf und von zwei Teilen aus dem Meierhof zu Pirtendorf und vom Hartenlehen als Ritterlehen; vermählt I. Matr. Salzburg, Dom, 28. November 1748 mit M. Anna Wagner von Wagenhofen, Tochter des Truchseß und Oberbereiters August W. v. W. und der M. Eva Reinerin; II. mit Johanna Werlosching von Bernburg, zieht 1784 nach Wels.

Kinder (erster Ehe): 1. Johann Nep. Christof Karl, geb. Salzburg, Dom, 10. Oktober 1749, † 19. September 1750.

2. M. Anna, geb. ..., † 20. Februar 1754, vier Jahre alt.

(Zweiter Ehe:) 3. M. Johanna Rosalie, geb. Söllheim, Matr. Bergheim, 24. August 1760, † das. 11. Februar 1761.

4. Johann Anton Christof, geb. Söllheim, Matr. Bergheim, 25. Oktober 1761, † das. 29. November 1761.

5. Kind, geb. und † Söllheim, Matr. Bergheim, 2. Oktober 1766.

6. M. Johanna Elisabeth, geb. Söllheim, Matr. Bergheim, 23. Juni 1770, † ...; wird 1800 Erzieherin in der Familie des Conte Carlotti in Venedig.

Jüngerer Zweig.

V. Johann Franz Anton (siehe oben IV/3), geb. Salzburg, Dom, 28. September 1727, † Hall in Tirol 29. Mai 1791; salzb. Landmann, 3. Majoratsherr auf Söllheim, erhält 1768 den Hofkammerratsakzeß, der aber schon 1769 aufgehoben wurde, weil er außer Land weilte; hatte zu Hall i. T. eine Salmiakfabrik errichtet, von deren Gedeihen sich die ganze Familie Glück und die Aufrechterhaltung der Eyß'schen Familie — vergeblich — erwartete; vermählt mit Maria Licken (Linker), † 20. April 1812.

Kinder: 1. Maria Anna (Nanette), geb. (Matr. Bergheim) 23. Juli 1783, † ...; übernimmt 1811 von ihrem Bruder Johann Burkhart den Sitz Söllheim, der 1812 als Fideikommiß aufgelassen wird, und verkauft ihn am 18. Mai 1832 an Franz Schwarzacher; vermählt mit dem k. k. Staatsschuldentilgungskommissär Mayer.

2. Johann Burkhart, geb. (Matr. Bergheim) 23. August 1784, † ...; übernimmt, noch minderjährig, nach seines Vaters Tod als vierter Majoratsherr das Majorat Söllheim, ist 1810 Fähnrich beim österr. Inf.-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rgmt. Churwürzburg, tritt 1811 aus dem Heeresverband und übergibt das Gut Söllheim seiner Schwester Maria Anna. Johann Burkhart wird 1832 von den Verwandten als kinderlos gestorben bezeichnet.

3. Josef Anton, geb. (Matr. Bergheim) 5. Juli 1786, † (Matr. das.) 7. August 1786.

4. Karoline, geb..., †...; unter dem Namen Placida 1800 Profeß am Nonnberg, verläßt 1812 das Kloster, verheiratet sich geheim in Ungarn mit einem Hauptmann und wird deshalb im Elisabethinerinnenkloster in Pest eingesperrt.

5. Isabella, geb...., †...

6. Josef, geb...., †...

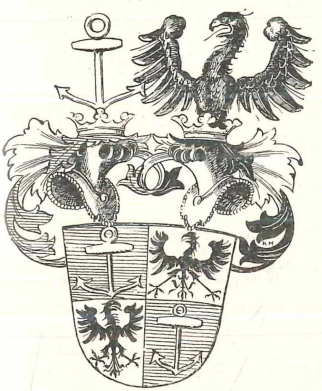
7. Antonia, geb...., †...

Jüngere Linie.

IV. Johann Josef Chrysogon (siehe oben III/7), geb. Salzburg 25. November 1707, † Salzburg, St. Andrä, 19. August 1755; Hofkammerakzessist mit Hofratstitel (1729), erhält 1731 das Vetorecht im Hofrat, kauft 1733 (oder 1743?) den Hof vor dem Linzertor beim hohen Kreuz (heute Schallmooser Hauptstraße 49) samt Gärten und Grundstücken und 1743 das Haus Dreifaltigkeitsgasse 11 (dann Versatzamt, heute abgerissen), besitzt den Hof Langwied samt Mühle (Gemeinde Hallwang); vermählt Laufen 12. Jänner 1731 mit Marie Elisabeth Franziska von Kroneck, Tochter des bayr. Pflegers zu Julbach, auch Mautners zu Braunau Josef Kaspar v. K. und der M. Franziska von Mayrau.

Töchter: 1. M. Anna Franziska Josefa, geb. Salzburg, Dom, 1. Dezember 1732, † 29. Jänner 1733.

2. M. Isabella, geb. 23. Oktober 1734, †...; besitzt Bergwerksanteile zu Hammerau; vermählt Franz Josef Freiherrn von Hallegg, kais. Rat, Eisenobmann, salzb. Landmann. Dr. Karl Ledóchowski.



10. Hafner von Innbachhausen.

1782, 9. Juli, Wien. K. Josef verleiht dem Siegmund Hafner, Großhändler in Salzburg, den Reichsritterstand mit dem Prädikate „Edler von Innbachhausen", jedoch mit der Beschränkung, „daß seine nachkommenden Leibeserben, wann selbe einen gemeinen und geringen Handel führten, sich dieser Unserer kaiserlichen Gnade und Erhebung nicht gebrauchen sollten". Original-Diplom im Archiv des städt. Museums in Salzburg.

1782, 29. August: Salzburger Publikation.

Bürgerliches Wappen: In Spitze Anker, in den Restfeldern sechsseitiger Stern. Auf dem geschlossenen Helm zwischen Flügen zweihenkeliges Vase mit Deckel („Häfen"). Farben unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 9. Pauernfeind von Eiß. 72-77